

erst genaueres erfahren. Ich bedaure sehr, daß unter
dein Umfinden jetzt kaum Aemisch vorhanden ist,
den Gedanken zu verwirklichen, aber ich gebe der
Hoffnung nichts auf, daß später einmal eine Möglich-
keit dazu sich bieten wird, und ich wünsche durch
dein Mitwirkung ^{nur} zu bewirken, daß Sie B. nicht dau-
ernd gänze.

Wenn Rein war kein voller Erfolg; wir hatten
sehr viel Regenwetter und haben uns nicht so er-
holt, wie wir gewünscht hätten. Ich werde wohl,
um dem Winter gewachsen zu sein, im Spätsommer
oder Herbst noch einmal fortgehen müssen. Hoffent-
lich haben Sie es mit Ihrer Frau Gemahlin, der
ich mich bestens zu empfehlen hätte, in der Schweiz
besser getroffen und volle Erholung gefunden; ich
kann mir wohl vorstellen, welche Lust von Genuß
folgt wieder auf Ihren Leib und bewundern die
Lebenskraft, mit der Sie diese bewältigen.

Mit den besten Wünschen.

Vertrauensvoll der Ihrige

H. Bruns